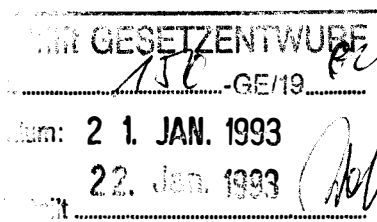


INSTITUT FÜR BILDNERISCHE ERZIEHUNG UND KUNSTWISSENSCHAFT
AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE

37/SN-256/ME



Wien, 19. Jänner 1993

Betr.: Begutachtung von GZ 68.336/6 - I/B/5A/92
Entwurf eines Bundesgesetzes mit dem das Bundesgesetz über geisteswissenschaftliche und naturwissenschaftliche Studienrichtungen geändert wird.

Das Institut für Bildnerische Erziehung und Kunstwissenschaft gibt folgende Stellungnahme ab:

§ 4 (4)
soll ersatzlos gestrichen werden.

Begründung:

Der Gesetzgeber hat unter (1) bereits festgestellt, daß Studienrichtungen, die den Nachweis einer besonderen Eignung erfordern, Ergänzungsprüfungen verlangen. Diese Vorschrift wird vom Institut für Bildnerische Erziehung und Kunstwissenschaft nicht in Frage gestellt..

Diese jedoch unter (4) in einem Umfang zu definieren und auch ihre organisatorische Durchführung festzuschreiben, erscheint aus folgenden Gründen nicht zweckmäßig:

a) Wie der Gesetzgeber definiert hat, handelt es sich beim Lehramtsstudium der Bildnerischen Erziehung um eine wissenschaftlich - künstlerische Berufsvorbildung. Das Institut für Bildnerische Erziehung stimmt daher vollinhaltlich mit den Erläuterungen zu dieser Gesetzesnovelle (Erläuterungen, Allgemeiner Teil: 1. Absatz 3) überein und begrüßt, daß auf diese Besonderheit des Studiums Bedacht genommen wird. Es sieht jedoch auf Grund langjähriger praktischer Erfahrungen in der Vorgangsweise wie sie § 4(4) vorsieht keinen ziel-führenden Weg.

In Übereinstimmung mit der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz weist das Institut darauf hin, daß der fächerintegrative Charakter im wichtigen Punkt der Regelung des Aufnahmeverfahrens nicht verwirklicht wird.

Das Lehramtsstudium der Bildnerischen Erziehung stellt, aus oben angeführten Gründen, andere Anforderungen an das Eig-nungsprofil als ein Kunststudium. Gerade in den letzten

Jahren hat sich das Bezugsfeld der Bildnerischen Erziehung gewandelt und sich immer weiter von einem Studium der freien Künste entfernt. Die Formulierung "Nachweis der künstlerischen Begabung" scheint daher angesichts der aktuellen Fachdiskussion zu eng gefaßt.

Es wäre daher Aufgabe einer gesamtösterreichischen Studienkommission, die "besondere Eignung" im Zug der notwendigen Überarbeitung der Studienordnung für Bildnerische Erziehung zu definieren.

b) Prinzipiell ist festzustellen, daß der akute Mangel an geprüften LehrerInnen der Bildnerischen Erziehung nicht zuletzt darin begründet ist, daß hauptsächlich Vertreter künstlerischer Fächer über die Eignung für eine wissenschaftlich - künstlerische Berufsvorbildung zu befinden hatten und an der Akademie der bildenden Künste noch haben. Die Selektion erfolgte demnach zu wenig im Hinblick auf die Berufsausbildung.

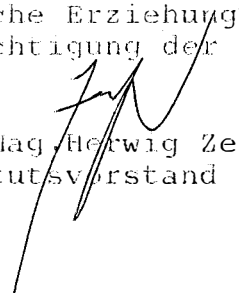
Eine gesetzliche Regelung wie sie § 4 (4) vorsieht, würde den unbefriedigenden Zustand an der Akademie der bildenden Künste auf unbestimmte Zeit fortschreiben und eine Überarbeitung der Studienordnung unnötigerweise präjudizieren.

c) Die Mittelbauvertreter am Institut weisen weiters darauf hin, daß die im Entwurf vorgesehene Art der Durchführung dieser Ergänzungsprüfung einen Rückschritt der akademischen Mitbestimmung bedeutet, da Mittelbauvertreter nur per Vorschlag und Studenten gar nicht mehr vertreten sein sollen.

§ 9. (1) a) und c) stellen die Mittelbauvertreter fest, daß sie die Bestrebung des Gesetzgebers nach Hebung der Ausbildungsqualität prinzipiell begrüßt, kommissionelle Prüfungen jedoch keinesfalls als geeignetes Mittel ansieht, um dieses Ziel zu erreichen.

Das Institut weist zudem darauf hin, daß in jedem Fall der Zeitraum zwischen der Ablegung der beiden kommissionellen Prüfungen mit einem Semester zu kurz bemessen ist, da z. B. in der Bildnerischen Erziehung viele Studenten die Aufnahmeprüfung erst in einem zweiten oder dritten Versuch bestehen und inzwischen bereits erfolgreich ihr künftiges Kombinationsfach studieren.

Das Institut für Bildnerische Erziehung und Kunstwissenschaft ersucht um Berücksichtigung der angeführten Einwände.


oHSP Prof. Mag. Herwig Zens
Institutsvorstand